



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Internationale Online-Konferenz

Stärkung der Rechte Älterer in Zeiten der Digitalisierung

Erkenntnisse aus der Covid-19-Pandemie
28.–29. September 2020

#AgeingEU2020



Konferenz zur Stärkung der Rechte
älterer Menschen | Conference on
strengthening older people's rights

Inhalt

Einleitung	4
Konferenzprogramm Tag 1	6
Konferenzprogramm Tag 2	8
Speaker	11
Dokumentenliste	21
Veranstalter	27
BMFSFJ	28
BAGSO	29
AGE	29
Technische Anleitung	31

Einleitung

Hintergrund

Europa wird älter. Die Geburtenraten sind niedrig und die Lebenserwartung – gerade auch der gesunden Jahre – steigt. Das Generationenverhältnis verteilt sich neu. Zudem verändert sich die Rolle der Familie. Der Umgang mit dem demografischen Wandel stellt auch in Europa eine Herausforderung dar.

Für ältere Personen wird es dank der Digitalisierung künftig einfacher, auch bis ins hohe Alter autonom im gewünschten Wohnumfeld zu leben. Ältere wollen ihre Erfahrungen und Potentiale bis zuletzt sinnstiftend einbringen. Es ist daher wichtig – gerade in Zeiten der Digitalisierung – Teilhabemöglichkeiten, Zugang zu Informationen und Zugang zu lebenslangen Lernangeboten für ältere Personen zu sichern. Die Covid-19 Pandemie hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig gerade die digitale Teilhabe für ein selbstbestimmtes Leben auch unter schwierigen äußeren Bedingungen ist.

Allgemein ist der Wunsch nach Autonomie unabhängig vom Grad des eventuellen Hilfebedarfs. Auf internationaler Ebene – z. B. in der Offenen Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen zu Fragen des Alterns (OEWG-A) – wächst daher seit einigen Jahren der Ruf, den Status und die tatsächliche

Gewährleistung der Rechte der älteren Menschen zu verbessern. Es wird nach gesamtgesellschaftlich tragfähigen, zukunftsorientierten Lösungen gesucht – und das in Zeiten einer rasant fortschreitenden Digitalisierung. Diese birgt Chancen wie auch Gefahren – insbesondere für die ältere Generation.

Was bedeuten diese Entwicklungen für die Menschen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union? Für die Europäische Union insgesamt? Kann und sollte Europa sich hierzu neu und aktueller aufstellen und eine gemeinsame Strategie entwickeln? In welchem Ausmaß wirken Empfehlungen der OEWG-A, des Europarats und der Lissabonner Minister-/innen-Erklärung der 56 UNECE-Mitgliedstaaten handlungsleitend für die EU-Kommission und für die Gemeinschaft der 27 EU-Mitgliedstaaten? Inwieweit stellt sich Europa mit Blick auf die Europäische Säule Sozialer Rechte nun auch den neuen Herausforderungen, die die Digitalisierung insbesondere für ältere Menschen mit sich bringt? Wie stellt Europa sicher, dass Ältere diese Prozesse mitgestalten und nicht zurückbleiben? Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen im Umgang mit der Covid-19 Pandemie, die gerade den Alltag älterer Menschen sehr eingeschränkt hat?

Zielsetzung

Vor diesem Hintergrund möchte Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft nutzen und die erste und zugleich hochrangig besetzte europäische Online-Konferenz zum Thema „Stärkung der Rechte Älterer in Zeiten der Digitalisierung – Erkenntnisse aus der Covid-19 Pandemie“ ausrichten.

Nationale und internationale Expertinnen und Experten aus allen EU-Mitgliedstaaten, der EU-Kommission, der VN-Arbeitsgruppen UNECE-SWGA und der OEWG-A werden an dieser Konferenz aktiv teilnehmen und gemeinsam eruieren, was insbesondere auf EU-Ebene künftig noch angeregt werden sollte, um die Lebensbedingungen Älterer auch in Europa weiter zu verbessern.

Die Konferenz zielt darauf ab, die besonderen Herausforderungen und Chancen, die die bereits angelaufenen Digitalisierungsprozesse vor allem für ältere Menschen – gerade auch in Zeiten der Covid-19 Pandemie – , aber auch für alle unsere

Gesellschaften insgesamt bedeuten, zu beleuchten und konkrete Handlungsempfehlungen für die EU-Mitgliedstaaten sowie die EU-Kommission selbst zu identifizieren. Ferner sollen die Ergebnisse dieser Konferenz Anregungen für die Diskussionen der 11. Offenen Arbeitsgruppe zu Fragen des Alterns (OEWG-A) im Jahr 2021 in New York, die weitere Arbeit der UNECE-Ständigen Arbeitsgruppe zum Altern und die von dieser Gruppe vorzubereitende Minister-/innen-Konferenz 2022 sowie einen möglichen 3. Weltaltenplan bieten.



Konferenzprogramm Tag 1

Montag, 28. September 2020 (Nachmittag)
13.30–16.00 Uhr, CEST Berlin/Genf

Moderation: Katja Nellissen, Martin Hoffmann

13.00	Check-in
13.30 – 13.50	Begrüßung Franziska Giffey Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Ebbe Johansen Präsident der AGE Platform Europe Franz Müntefering Vorsitzender der BAGSO
13.50 – 14.05	Eröffnungsrede Dubravka Šuica Vizepräsidentin der Europäischen Kommission für Demokratie und Demografie
14.05 – 14.35	Diskussion Alexis Rinckenbach stellvertretender Vorsitzender der Ständigen Arbeitsgruppe für Altersfragen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE), Ministerium für Solidarität und Gesundheit, Frankreich Moritz Ader Politikanalyst, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Frage-und-Antwort-Runde
14.35 – 14.45	Pause

14.45 – 15.40

Panel 1: Autonomie älterer Menschen in Zeiten der Digitalisierung

John Patrick Clarke

Vizepräsident des European Disability Forum

Robin Allen

Rechtsanwalt bei der Londoner Kanzlei Cloisters,
Mitbegründer von AI Law Consultancy

Claudia Müller

Juniorprofessorin für Wirtschaftsinformatik, IT für die alternde Gesellschaft,
Universität Siegen

Frage-und-Antwort-Runde

15.40 – 15.55

Vorstellung geplanter Ratsschlussfolgerungen für den EPSCO-Rat

Matthias von Schwanenflügel

Leiter der Abteilung „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrts-
pflege“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

15.55 – 16.00

Fazit und Ende des ersten Tages

Konferenzprogramm Tag 2

Dienstag, 29. September 2020 (Vormittag)
9.30–12.30 Uhr, CEST Berlin/Genf

Moderation: Katja Nellissen, Martin Hoffmann

9.30 – 9.35	Begrüßung
9.35 – 9.50	Eröffnungsrede Helena Dalli EU-Kommissarin für Gleichstellung
9.50 – 10.20	Politische Debatte Michael O’Flaherty Direktor der EU-Agentur für Grundrechte Claudia Mahler Unabhängige Expertin für die Menschenrechte Älterer der Vereinten Nationen
10.20 – 10.45	Diskussion Edmundo Martinho Vorsitzender der Ständigen Arbeitsgruppe für Altersfragen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE), Präsident des Santa Casa da Misericórdia de Lisboa Elizabeth Mestheneos 50plus Hellas, ehemalige Präsidentin der AGE Platform Europe Frage-und-Antwort-Runde
10.45 – 11.00	Pause

11.00 – 11.50

Panel 2: Teilhabe älterer Menschen

Anna Chabiera

Büro des Menschenrechtskommissars in Polen

Birgitta Sacrédeus

Ausschuss der Regionen, Regionalrat Dalarna, Schweden

Andraž Banfi

Öffentlicher Fonds der Republik Slowenien für
Stipendien, Entwicklung, Menschen mit Behinderungen
und Unterhalt

Frage-und-Antwort-Runde

11.50 – 12.25

Die nächsten Schritte

Heidrun Mollenkopf

Vizepräsidentin der AGE Platform Europe und
Vorstandsmitglied der BAGSO

Juliane Seifert

Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Milan Brglez

Mitglied des Europäischen Parlaments

Giuseppe Palmisano

Präsident des Europäischen Ausschusses
für Sozialrechte des Europarats

12.25 – 12.30

Schlusswort

Speaker

Speaker



Moritz Ader

Moritz Ader ist Politikanalyst bei der Direktion für öffentliche Governance der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), wo er für die Koordinierung des Bereichs Empowerment der Jugend und generationsübergreifende Gerechtigkeit zuständig ist. Er hat zahlreiche OECD-Publikationen zu diesem Thema koordiniert.



Robin Allen

Robin Allen, Rechtsanwalt (Barrister) bei der Londoner Kanzlei Cloisters und Kronanwalt (Queen's Counsel), ist europaweit tätig und auf Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht spezialisiert, zunächst als Sachverständiger bei der Europäischen Kommission zur Stärkung der Rechte benachteiligter Menschen, später wirkte er bei der Europäischen Kommission an der Entwicklung der Gleichstellungsrichtlinien im Jahr 2000 mit. Er ist Mitgründer von AI Law Consultancy.



Andraž Banfi

Andraž Banfi arbeitet für den Öffentlichen Fonds der Republik Slowenien für Stipendien, Entwicklung, Menschen mit Behinderungen und Unterhalt der Republik Slowenien und ist Psychologe mit einem Masterabschluss in Unternehmensführung. Er leitet das nationale Projekt zur umfangreichen Unterstützung für Unternehmen im Hinblick auf aktiv alternde Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ASI).



Milan Brglez

Milan Brglez ist Mitglied der Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament. Er ist Mitglied des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (EMPL) und stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI).



Anna Chabiera

Anna Chabiera arbeitet im Büro des Menschenrechtskommissars in Polen im Bereich ältere Menschen und organisiert Forschungen zum Thema Diskriminierung. In dieser Funktion ist sie u. a. auch für das Monitoring im Bereich ältere Menschen zuständig sowie der Arbeit der OEWGA auf Level der Vereinten Nationen.



John Patrick Clarke

John Patrick Clarke ist Vizepräsident des Europäischen Forums für Menschen mit Behinderung (European Disability Forum). Zuvor war er Vorsitzender (CEO) von Down Syndrome Ireland, Präsident von Down Syndrome International und zuletzt Vorsitzender des irischen Verbands für Menschen mit Behinderung (Disability Federation of Ireland).

Speaker



Helena Dalli

Helena Dalli ist seit Dezember 2019 die erste EU-Kommissarin für Gleichstellung. Sie hat die Aufgabe, die in den politischen Leitlinien der Präsidentin von der Leyen anvisierte Union der Gleichheit zu verwirklichen, indem Europas Engagement für Gleichstellung und Inklusion in jeder Hinsicht gestärkt werden.



Dr. Franziska Giffey

Seit März 2018 ist Franziska Giffey Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Neben einem Abschluss als Diplom-Verwaltungswirtin erwarb sie einen Master of Arts für Europäisches Verwaltungsmanagement und legte 2009 ihre Promotion im Bereich Politikwissenschaft ab.



Ebbe Johansen

Ebbe Johansen aus Dänemark ist Präsident der AGE Platform Europe und Vorstandsmitglied von DaneAge. Er verfügt über langjährige Managererfahrung und war in zahlreichen Ländern tätig. Ebbe Johansen hat einen Abschluss der Technischen Universität Dänemarks und im Bereich Personalwesen.



Dr. Claudia Mahler

Claudia Mahler arbeitet seit 2010 als leitende Wissenschaftlerin im Bereich der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte am Deutschen Institut für Menschenrechte. Seit 2020 ist sie Unabhängige Expertin der Vereinten Nationen für die Wahrnehmung aller Menschenrechte durch ältere Menschen.



Edmundo Martinho

Edmundo Martinho studierte Soziale Arbeit am Instituto Superior de Serviço Social de Lisboa und hat einen Masterabschluss in Projektmanagement. 2017 wurde er zum Präsidenten des Santa Casa da Misericórdia de Lisboa ernannt. Er ist Vorsitzender der Ständigen Arbeitsgruppe für Altersfragen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE).



Dr. Elizabeth Mestheneos

Elizabeth Mestheneos arbeitet seit 1988 als unabhängige Wissenschaftlerin in Griechenland mit dem Schwerpunkt auf Forschungsvorhaben zu Altersfragen. Sie ist Gründungsmitglied der NGO „50plus Hellas“ für aktives, gesundes Altern in Griechenland. Von 2008 bis 2011 war sie Präsidentin der AGE Platform Europe.

Speaker



Dr. Heidrun Mollenkopf

Die Sozialwissenschaftlerin und Gerontologin Heidrun Mollenkopf ist seit 2014 Vorstandsmitglied der BAGSO. Sie forschte u. a. zum Einsatz von Technik für den Erhalt von Lebensqualität im Alter. Die BAGSO vertritt sie u. a. bei der AGE Platform Europe, deren Vizepräsidentin sie ist.



Prof. Dr. Claudia Müller

Claudia Müller ist Juniorprofessorin für Wirtschaftsinformatik, insbesondere IT für die alternde Gesellschaft an der Universität Siegen. Ihr Fachgebiet ist beteiligungsorientiertes Design mit und für ältere Erwachsene, benachteiligte Nutzergruppen und lokale Gemeinschaften. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der Kommission des „Achten Altersberichts“ der Bundesregierung.



Franz Müntefering

Franz Müntefering ist seit 2015 Vorsitzender der BAGSO. Er gehörte mehr als 32 Jahre dem Deutschen Bundestag an, war Minister in Nordrhein-Westfalen und auf Bundesebene. Seit seinem Ausscheiden aus dem Bundestag im Jahr 2013 ist er in vielfacher Weise zivilgesellschaftlich engagiert.



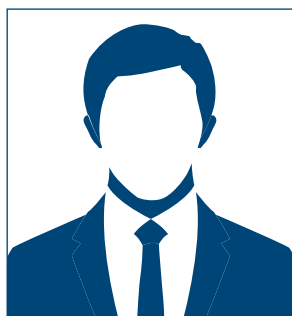
Michael O'Flaherty

Michael O'Flaherty ist Direktor der EU-Agentur für Grundrechte. Zuvor war er Professor auf Lebenszeit für Menschenrechtsnormen und Direktor des irischen Menschenrechtszentrums der National University of Ireland in Galway. Er war Präsident der Menschenrechtskommission von Nordirland.



Giuseppe Palmisano

Giuseppe Palmisano (ordentlicher Professor für Internationales Recht) ist Präsident des Europäischen Ausschusses für soziale Rechte des Europarates. Derzeit ist er Professor für Internationales Recht und Internationale Menschenrechtsnormen an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Roma Tre.



Alexis Rinckenbach

Alexis Rinckenbach ist stellvertretender Vorsitzender der Ständigen Arbeitsgruppe für Altersfragen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) sowie in der OEWGA für Frankreich aktiv. Er leitet das Referat für europäische und internationale Angelegenheiten der Generaldirektion für sozialen Zusammenhalt im Ministerium für Solidarität und Gesundheit, Frankreich.

Speaker



Birgitta Sacrédeus

Birgitta Sacrédeus ist Mitglied des Regionalrats Dalarna, Schweden, und Mitglied des Europäischen Ausschusses der Regionen – der Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter aus der gesamten Europäischen Union, die Stellungnahmen zu neuen Rechtsvorschriften abgibt, die Auswirkungen auf die Regionen und Städte haben.



Juliane Seifert

Juliane Seifert ist seit März 2018 Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zuletzt war sie Bundesgeschäftsführerin der SPD und davor Leiterin des Referats „Politische Planung und gesellschaftliche Analysen“ in der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz.



Dubravka Šuica

Seit Dezember 2019 ist Dubravka Šuica Vizepräsidentin der Europäischen Kommission für Demokratie und Demografie. Die kroatische Politikerin stammt aus der Stadt Dubrovnik und war dort die erste Frau im Amt der Bürgermeisterin. Von 2013 bis 2019 war sie Mitglied des Europäischen Parlaments.



Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel

Matthias von Schwanenflügel ist seit Mai 2014 Leiter der Abteilung 3 „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Er ist promovierter Jurist. Seit 2017 ist er Honorarprofessor an der Universität Bremen.

Dokumentenliste

Dokumentenliste

- Ageing Europe – 2019 edition
Ageing Europe – looking at the lives of older people in the EU’ provides a broad range of statistics that describe the everyday lives of the European Union’s (EU) older generations.
<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-statistical-books/-/KS-02-19-681>
- Pension adequacy report 2018 – Current and future income adequacy in old age in the EU (Volume 1)
<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=738&langId=en&pubId=8084&furtherPubs=yes>
- Risk Assessments of the European Centre for Disease Prevention and Control
<https://www.ecdc.europa.eu/en>
- EU ‘Study on Risks and Opportunities of digitalisation for financial inclusion’:
https://ec.europa.eu/info/files/fsug-study-181001-digitalisation-financial-inclusion_en
- Coronavirus pandemic in the EU - Fundamental Rights Implications - Bulletin 3, European Union Agency for Fundamental Rights, June 2020
<https://fra.europa.eu/en/publication/2020/covid19-rights-impact-june-1>
- FRA Fundamental Rights Report 2018 – rights of older people
<https://fra.europa.eu/en/news/2018/fundamental-rights-older-people-need-be-better-protected>
- The focus chapter of the 2018 Fundamental Rights Report Shifting perceptions: towards a rights based approach to ageing
https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/fra-2018-fundamental-rights-report-2018-focus_en.pdf
- FRA’s bulletins Coronavirus pandemic in the EU - Fundamental rights implications <https://fra.europa.eu/en/themes/covid-19>, in particular Bulletin 3 Coronavirus pandemic in the EU - Fundamental Rights Implications: with a focus on older people
https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/fra-2020-coronavirus-pandemic-eu-bulletin-june_en.pdf
- United Nations General Secretary Policy Brief: The Impact of COVID-19 on older persons, United Nations, May 2020.
<https://www.un.org/development/desa/ageing/news/2020/05/covid-19-older-persons/>

- UN Department of Economic and Social Affairs – Ageing
<https://www.un.org/development/desa/ageing/>
- Open ended working group on ageing (OEWGA)
<https://social.un.org/ageing-working-group/>
- UNECE Standing Working Group on Ageing, including UNECE Policy Briefs
<https://www.unece.org/population/wga.html>
- Report of the Independent Expert on the enjoyment of all human rights by older persons, Rosa Kornfeld-Matte, Robots and rights: the impact of automation on the human rights of older persons. United Nations (2017),
https://ap.ohchr.org/documents/dpage_e.aspx?si=A/HRC/36/48
- Report of the Independent Expert on the enjoyment of all human rights by older persons, Claudia Mahler, Impact of the coronavirus disease (COVID-19) on the enjoyment of all human rights by older persons, United Nations (2020), <https://undocs.org/A/75/205>
- International Expert-Conference on Human Rights of older Persons ICHRoP 2018: Conference Declaration. Federal Ministry for Labour, Social Affairs, Health and Consumer Protection, Vienna, 2018
(<http://www.ageing.at/document/conference-declaration>)
- AGE Policy Paper « COVID-19 and Human Rights Concerns for Older Persons” (ENG/DE/FR/CATALAN); Older persons have the same rights as others, and these must be equally protected during the pandemic
<https://age-platform.eu/publications/covid-19-and-human-rights-concerns-older-persons>
- AGE Policy Paper “Recovery from the COVID-19 crisis: Do not repeat the errors of the 2008 Great Depression”; Social justice, cohesion and solidarity between generations are at the heart of the European project and these principles mustn’t be put under pressure in the looming economic crisis:
<https://age-platform.eu/publications/recovery-covid-19-crisis-do-not-repeat-errors-2008-great-depression-age-working-paper>

Dokumentenliste

- Digitalisation of financial services increases risk of exclusion & abuse in old age – interview with AGE Platform Europe: <https://www.age-platform.eu/policy-work/news/digitalisation-financial-services-increases-risk-exclusion-abuse-old-age-age>
- EU Commissioner for Equality statement on older persons' rights in time of COVID-19: https://www.age-platform.eu/sites/default/files/Covid-19_%26_olderPeople-Dalli_statement-Apr20.pdf
- The Eighth Federal Government Report on Older People “Older People and Digitisation”
 - a. DEUTSCH: <https://www.achter-altersbericht.de/bericht>
 - b. ENGLISH: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/meta/en/publications-en/older-people-and-digitalisation-/159710>
- BAGSO-Statement regarding the Eighth Federal Government Report on Older People
 - a. DEUTSCH: <https://www.bagso.de/publikationen/stellungnahme/aeltere-menschen-und-digitalisierung/>
 - b. ENGLISH: <https://www.bagso.de/publikationen/stellungnahme/older-people-and-digitalisation/>
- BAGSO-Positions paper „Older persons in a digital world“
 - a. DEUTSCH: <https://www.bagso.de/publikationen/positionspapier/aeltere-menschen-in-der-digitalen-welt/>
 - b. ENGLISH: <https://www.bagso.de/publikationen/positionspapier/older-persons-in-a-digital-world/>
- BAGSO Publication: A society for all ages, The United Nations Madrid International Plan of Action on Ageing and its Significance for Policy on Ageing, BAGSO, November 2019
 - a. DEUTSCH: <https://www.bagso.de/publikationen/themenheft/eine-gesellschaft-fuer-alle-lebensalter/>
 - b. ENGLISH: <https://www.bagso.de/publikationen/themenheft/a-society-for-all-ages/>
- Roadmap on Combating Social Exclusion in Later Life addressed to policy makers at all levels – ROSEnet: http://rosenetcost.com/wp-content/uploads/2017/01/cost_rosenet_actionpolicy6_web.pdf

Veranstalter

BMFSFJ



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird seit März 2018 von Frau Bundesministerin Dr. Franziska Giffey geleitet. Die rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verteilen sich in insgesamt 70 Referaten auf sechs Abteilungen (Zentralabteilung; Demokratie und Engagement; Familie, Demographischer Wandel, Ältere Menschen und Wohlfahrtspflege; Gleichstellung; Kinder und Jugend), den Leitungsstab, die Antidiskriminierungsstelle des Bundes und den Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. 72% der Beschäftigten sind Frauen und 59% der Führungspositionen auf Fachebene sind mit Frauen besetzt.

In einer von der Coronavirus-Pandemie geprägten Zeit hat Deutschland den Vorsitz im Rat der Europäischen Union inne. Zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember 2020 leiten die Ministerinnen und Minister der Bundesregierung

zahlreiche Ratssitzungen auf EU-Ebene. Das Bundesseniorenministerium hat sich für diesen Zeitraum mehrere Schwerpunkte gesetzt. Einer davon ist die Stärkung der Autonomie und Teilhabe älterer Menschen.

Die Menschen in Europa werden bei guter Gesundheit immer älter. Dies ist ein Glücksfall für ganze Generationen. In der Coronavirus-Krise waren ältere Menschen in ganz Europa in ihrem Alltag stark eingeschränkt. Die Kontaktbeschränkungen waren für Alleinlebende und für Menschen in Pflegeheimen eine besondere Herausforderung. Das Bundesseniorenministerium möchte die Rechte Älterer und ihre gleichberechtigte Teilhabe an einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft stärken und sich für sie und ihre Belange einsetzen. Das stärkt den Zusammenhalt über Generationen und Länder hinweg.

BAGSO



Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. Sie fördert ein differenziertes Bild vom Alter, das die vielfältigen Chancen eines längeren Lebens ebenso einschließt wie Zeiten der Verletzlichkeit und Pflegebedürftigkeit.

In der BAGSO sind rund 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder

die sich für die Belange Älterer engagieren. Die BAGSO tritt gegenüber Politik, Gesellschaft und Wirtschaft für Rahmenbedingungen ein, die ein gutes und würdevolles Leben im Alter ermöglichen – in Deutschland, in Europa und weltweit. In wichtigen Politikfeldern setzt die BAGSO Themen auf die politische Tagesordnung, die für die Lebensqualität älterer Menschen relevant sind. In Positionspapieren und Stellungnahmen benennt sie Anforderungen für ein besseres Leben im Alter und gibt Anstöße für politisches Handeln in Bund, Ländern und Kommunen. www.bagso.de

AGE



AGE Platform Europe (AGE) ist ein europäisches Netzwerk von gemeinnützigen Organisationen von und für Menschen ab 50 Jahren, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Interessen der 200 Millionen Bürgerinnen und Bürger ab 50 Jahren in der Europäischen Union zu vertreten und zu fördern und das Bewusstsein für die Themen zu schärfen, die sie am meisten betreffen.

AGE will älteren und pensionierten Menschen in den politischen Debatten der EU durch die aktive Teilnahme ihrer repräsentativen Organisationen auf EU-, nationaler, regionaler und lokaler Ebene eine Stimme geben und bietet eine europäische Plattform für den Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren.

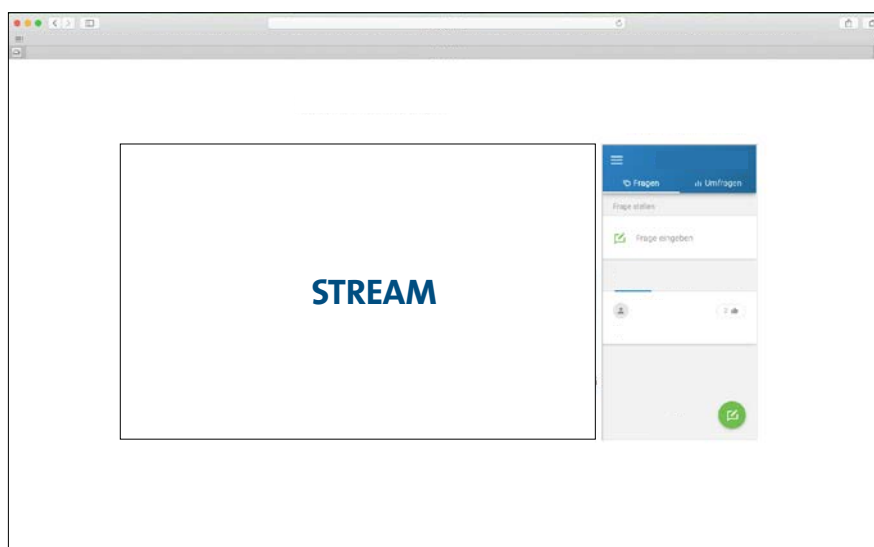
Die Arbeit von AGE konzentriert sich auf ein breites Spektrum von Politikbereichen, die Auswirkungen auf ältere und pensionierte Menschen haben. Dazu gehören Fragen der Antidiskriminierung, der Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen und des aktiven Alterns, des Sozialschutzes, der Rentenreformen, der sozialen Eingliederung, der Gesundheit, des Missbrauchs älterer Menschen, der Solidarität zwischen den Generationen, der Forschung, der Zugänglichkeit öffentlicher Verkehrsmittel und des baulichen Umfelds sowie der neuen Technologien (IKT).

Technische Anleitung

Technische Anleitung

Die Veranstaltung findet digital statt. Teilnehmen können Sie über einen Desktop-Rechner, ein Tablet oder ein Mobiltelefon. Folgende Schritte sind zur Teilnahme notwendig:

- Sie bekommen von uns einen Link zum Veranstaltungsstream und ein Passwort zur Teilnahme.
- Das Passwort müssen Sie auf der Seite eingeben und gelangen dann direkt zum Stream.
- Insgesamt finden Sie auf der Seite vier Streams für Deutsch, Englisch, Französisch und den Originalton. Sie können die Streams frei wählen.



Neben dem Stream haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und an Umfragen/Votings teilzunehmen. Hierzu findet sich im rechten Bildbereich ein Menü mit zwei Reitern. Einer für Fragen und einer für Umfragen. Beide können Sie direkt ansteuern. Fragen können immer gestellt werden, Umfragen/Votings werden von der Moderation angekündigt.

Wenn Sie in den Sozialen Medien zu der Veranstaltung diskutieren möchten, nutzen Sie bitte den Hashtag #AgeingEU2020.

